

## Arbeitsgruppe „Fledermäuse“

Ziel der Arbeitsgruppe „Fledermäuse“ ist der Schutz der stark bedrohten Fledermäuse und ihrer Lebensräume in der Region. Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis des Artenspektrums, der Verbreitung und der jeweiligen Lebensraumansprüche.

*Seit wann?* Seit 1992 beschäftige ich mich intensiv mit Fledermäusen. Mit dem Umzug nach Konstanz im Jahr 2001 liegt nun der örtliche Schwerpunkt hier und in der näheren Umgebung.

*Treffen?* Es gibt mangels einer ausreichend großen Interessiertenschar keine regelmäßigen Treffen, Aktionen werden meist spontan vereinbart. Dies muss aber keinesfalls so bleiben.

Das machen wir konkret - dabei können Sie mitarbeiten:

### - Führungen, Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit:

Mit sachlichen Informationen, manchmal unterstützt durch zeitweise in unserer Obhut befindlicher Pflegetierte wollen wir für eine Tierart werben die bei nicht wenigen nicht gerade als Sympathieträger wahrgenommen wird.

Die Erfahrung zeigt, dass wer informiert ist, eine Fledermaus von nahem gesehen oder gar ihr samtweiches Fell streicheln konnte, ein anderes Bild mit nach Hause nimmt und die Bereitschaft sich für Fledermäuse einzusetzen steigt.



Infostand

- Kontrolle der Bestandssituation, Fledermauskartierungen:

Mit dem BAT(Fledermaus) –Detektor, der die Ultraschalllaute der Fledermäuse hörbar macht, in der Hand versuche ich mit dem abendlichen Erwachen der Fledermäuse oder in den frühen Morgenstunden herauszufinden wo Fledermäuse vorkommen und um welche Arten es sich handelt.



Zwei unterschiedliche Fledermausdetektoren

Ergänzt wird diese Methode u. a. durch die Kontrollen von Fledermauskästen im Stadtgebiet und der näheren Umgebung. Dies erlaubt die Fledermäuse an Hand der morphologischen Merkmale sicher zu bestimmen.



Kontrolle eines Fledermauskastens – besetzt mit dem Großen Abendsegler

- Sicherung des Bestandes von Fledermausquartieren:

Zur dauerhaften Bestandssicherung gehört als ganz wesentlicher Punkt der Schutz und Erhalt der Fledermausquartiere. Deshalb beraten wir Bauherrn, Architekten etc. bei der Sicherung von Quartieren. Aber nicht nur Gebäudequartiere sind gefährdet, immer mehr Bäume fallen der „Verkehrssicherungspflicht“ zum Opfer. Auch hier versuchen wir, sofern uns Maßnahmen bekannt werden, aktiv einzugreifen.



Wiederherstellung eines Einfluges bei der Sanierung eines Dachraumes mit einem Fledermausquartier

- Pflege verletzter Tiere:

Kranke, geschwächte und verletzte Fledermäuse, die eine realistische Chance haben wieder in die Natur entlassen zu werden, werden gepflegt, und mit einem Flugtraining in einer Voliere auf die Freilassung vorbereitet.



Trainingsvoliere



Zweifarbfledermauspflögling bei der Mahlzeit

- Vertretung der Fledermausinteressen bei Planungs- und Bauvorhaben:  
Fledermäuse besitzen wegen ihres Gefährdungsgrades sowohl nach nationalem als auch nach europäischem Recht einen hohen Stellenwert. Nicht überall wird dies aber berücksichtigt.

Wir verstehen uns deshalb als Anwälte der Fledermäuse wenn erkennbar wird, dass deren Belange bei Planungs- und Bauvorhaben nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Sind bei Planungen Lebensräume von Fledermäusen betroffen?



Haben sie Lust bei uns mitzumachen? Melden Sie sich einfach bei:  
Klaus Heck 07531- 367056,  
klaus.heck@uni-konstanz.de